

MAURITZER KURZGESCHICHTEN NR. 2 Heute: Die Verehrung des Hl. Mauritius

Gebeine des Hl. Mauritius und seiner Gefährten (+ um 300) wurden schon um 380 aufgefunden. Über der Grabstätte im heutigen Saint-Maurice in der Schweiz (rund 800 km südlich von Münster) wurde eine Grabkapelle errichtet, die zum Wallfahrtsort wurde. Die Verehrung durch Reisende und Pilger wurde schnell verbreitet. Ab 515 wuchs aus der dem Mauritius geweihten Kirche das Kloster St-Maurice d`Agaune. Dieses Kloster ist das älteste ununterbrochen bewohnte Kloster des Abendlandes seit nunmehr 1500 Jahren. Kaiser Otto I. gründete 937 das Kloster St. Mauritius in Magdeburg, erhielt im Jahre 960 Reliquien von Mauritius für seinen neuen Dom in Magdeburg und machte 968 Mauritius zum Patron des neu errichteten Erzbistums Magdeburg. Mauritius wurde zum Reichsheiligen und vom Hochadel bevorzugten Kriegsheiligen. Über 100 Jahre später brachte Bischof Friedrich die Mauritiusverehrung von Magdeburg mit nach Münster und weihte 1069/1070 das neu errichtete Stift diesem Heiligen.

https://de.wikipedia.org/wiki/Abtei_Saint-Maurice

Einige Videos über die Abtei St-Maurice findet man, wenn man bei Youtube in der Suchfunktion „st-maurice wallis“ eingibt!

Die drei folgenden Bilder zeigen links oben die Grabstätte des Hl. Mauritius unter der Abteikirche St-Maurice in der Schweiz, links unten ein Holzeinlegebild aus dem Altarraum unserer Mauritzkirche mit der Außenansicht der Abteikirche und rechts das Altarbild in der Abteikirche:

